

Nachrichten

Ungarische Fotografen im Gropius-Bau

„Seelenverwandt“ heißt die Ausstellung über ungarische Fotografen, die ab heute im Martin-Gropius-Bau zu sehen ist. Sie zeigt Arbeiten von László Moholy-Nagy, André Kertész (Foto), Brassai oder Robert



Capa. Daneben aber auch viele im Westen unbekannte Fotografen (bis 29.8., Niederkirchnerstr. 7, Mi-Mo 10-20 Uhr)

Volkstheaterfest in der Arena

Das 1. Internationale Volkstheaterfest „Schön & Gut“ findet vom 17. Juni bis 7. Juli in der Arena Berlin in allen Bereichen statt: Glashaus, Wasserbühne, Badeschiff und Magazin. (www.arena-berlin.de)

Springsteen-Konzert auf 28. Juni verlegt

Das für Sonntag, den 12.6., geplante Berlin-Konzert von Bruce Springsteen im ICC wird auf Dienstag, den 28.6., verlegt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Als Grund gibt die Plattenfirma Termenschwierigkeiten an.

Zadek wünscht sich Peymann für Wien

Regisseur Peter Zadek wünscht sich BE-Chef Claus Peymann ans Wiener Burgtheater zurück. Die Intendanz wird 2008 frei, wenn Klaus Bachler nach München wechselt. Zadek: „Man soll Peymann zurückholen. Er ist noch frisch genug, und in Berlin herrscht eine endlose finanzielle Katastrophe.“ Peymann war 1986-99 Chef des Burgtheaters.



Galerist Rafael Vostell mit Künstlerin Iris Schieferstein und ihrer Installation „Hundskerl 2“ (Kosten: 9000 €)
FOTOS: MASSINE

Wer einen toten Hund braucht, muß in die Friedrichstraße

Neun der wichtigsten Berliner Galerien haben sich zusammengeschlossen und in Mitte einen gemeinsamen Showroom eröffnet

Wollten Sie schon immer einen toten Hund in Formalin eingelegt im Wohnzimmer stehen haben? Kein Problem! Ab jetzt werden Sie in der Friedrichstraße fündig. Dort gibt es auf sechs Etagen ein Haus der Künste und Galerien, das Art-Center Berlin Friedrichstraße. Falls Ihnen der tote Hund nicht zusagt, darf's vielleicht ein Huhn sein? Aus Holz, buntlackiert, zum Spottpreis von 17.500 Euro. Denn hier haben sich neun Berliner Galeristen zusammengeschlossen, um ihre

Künstler zu präsentieren. Die gemeinsame Ausstellung heißt „Reflexionen“, zeigt Zeichnungen und Skulpturen von insgesamt 37 Künstlern, darunter Elvira Bach, Yoko Ono, Nam June Paik, Bernd Zimmer und Iris Schieferstein, die mit ihren skurrilen Tierskulpturen schock-

che“, so Galerist Marcus Deschler. „Ich glaube, daß so eine Aktion bei vielen Menschen die Hemmung abbaut, eine Galerie zu betreten.“ Sein Kollege Klaus Brennecke ergänzt: „Außerdem haben wir endlich Gelegenheit dem Vorurteil entgegenzuwirken, wir Galeristen könnten uns nicht leiden.“ Von den neun Galeristen, die das Art Center Berlin Friedrichstraße „trockenwonen“, ist Rafael Vostell der einzige, der seine Galerie auf Dauer hierher verlegt. Die anderen fünf Etagen werden nach Ablauf der Ausstellung an Galeristen aus aller Welt vermietet. Bis 16. Juli, Friedrichstr. 134, tgl. 14-21 Uhr.



KEHL mit Hühner-Skulptur (17 500 €) In der Galerie Deschler



Galerist Klaus Brennecke mit Holzchnitten von Bernd Zimmer (je 8500 €)

Hier hängt Yoko Ono neben Elvira Bach

Schon von außen signalisiert das gläserne Bauwerk seine Funktion: Es will Schaufenster sein für die aktuelle, auch internationale Kunstszene und bietet auf fast 3000 qm reichlich Raum. Diese gemeinsame Ausstellung ist eine ganz tolle Sa-